Nro. 92.



Dienstag den 16. November 1802.

Paris vom 29. Oktober.

Der gestrige Moniteur enthält Folgendes:

„Der erste Konsul ist diesen Morgen nach Rouen abgereiset. Madame Bonaparte begleitet ihn. Die Absicht seiner Reise, die 10 Tage dauern wird, besteht darin, die wichtigen Manufakturen des Unter-Seine-Departements zu besuchen."

London vom 26. Oktober.

Gestern erhielt der Französische Minister, Bürger Otto, einen Kourier aus Paris. Es heißt jetzt, daß auf unsre gemachten Vorstellungen von Französischer Seite eine beruhigende Antwort, wegen der Schweiz ertheilt sey, und daß wegen Maltha eine gütliche Ausgleichung erfolge. Die Reduktion unsrer Landmacht soll demnach, so wie das Abdanken unsrer überflüssigen Seemacht, weiter fortgesetzt werden, so daß wir bald ein völliges Friedens-Etablissement haben werden. Nach dem Mittelländischen Meere und nach andern Gegenden sind allerdings bisher Depeschen und einige Kriegs- und Linienschiffe abgesandt; diese sollen aber bloß zu Wachtschiffen auf den verschiedenen Stazionen dienen, und die andern Kriegsschiffe daselbst ablösen. Unter den Schiffen, die neu ausgerüstet werden, befinden sich die Linienschiffe Temeraire von 98, Donnegal und Herkules von 80 und

Blen-

Blenheim, Spencer und Culloden von 74 Kanonen, nebst den Fregatten Apollo, Penelope ꝛc. Noch vor der Ankunft des Französ. Kouriers war hier wieder eine Kabinets-Versammlung gehalten worden.

Es ist jezt an nichts weniger zu denken, als daß wegen der Schweiz wieder ein neuer Krieg anfangen werde.

Basel vom 25. Oktober.

Am 23sten Oktober ist auch gegen Abend ein Bataillon von der 104ten Französ. Halbbrigade in Bern eingerückt. Die Tagsatzung in Schwyz soll auf die letzte Aufforderung des Generals-Rapp geantwortet haben, daß sie sich nicht zur Auflösung verstehen könne, sondern entschlossen wäre, abzuwarten, was über sie verhängt werde. So eben trifft ein Expresser ein, der die Ankunft des Generals Rapp anzeigt. Bei Huningen sind noch wieder mehrere Französ. Truppen aus der Gegend von Mainz angekommen, die mit andern in die Schweiz vorrücken werden. Alles wird vorerst wieder auf den ehemaligen Fuß hergestellt, und dann soll die neue Einrichtung getroffen werden.

Großbritannien.

Herr Jakson, englischer Gesandter am königl. preußischen Hof, hat am 13ten Oktober bei dem König die Abschiedsaudienz gehabt, und sogleich seine Reise nach Berlin angetreten.

Die Regierung hat mit der Fregatte Seahorse interessante Nachrichten über den neuerlichen Bruch unter den Maratten, besonders zwischen Holkar und Dowlut Row Sciudeah erhalten. Ein Brief aus Madras sagt, die ostindische Kompagnie werde an dieser Mißhelligkeit ernsthaften Antheil nehmen, und habe Reiterei, Fußvolk, und viel Artillerie an die Gränzen der Maratten geschickt. Der Oberst Wellesley soll diese Armee kommandiren, welche auch noch aus Mysore verstärkt werden soll.

Wegen der täglich häufiger werdenden Diebstähle in London, hat jemand den Vorschlag gethan, daß man Assekuranzkassen für Diebstähle errichten sollte. Die versicherten Summen dürften nicht groß seyn, weil die geraubten Sachen selten 100 bis 200 Pfund übersteigen. Die Assekuranzkassen würden dann ihres Vortheils halber darauf sehen, daß die Londner Strassen besser bewacht würden.

Das Ostindische Schiff, the Earl Talbot, ist in den Chinesischen Gewässern mit Mann und Maus zu Grunde gegangen.

Am 10ten Oktober brannte bei Gravesend die Dampfmaschine ab, wodurch man das Wasser aus dem angefangenen Fuhrwege, welcher unter der Themse ausgehöhlt wird, zu schöpfen pflegte.

Die Regierung zu Madras hat Befehl ertheilt, die Diamantgruben zu Palnaud wieder zu bearbeiten. Die Pächter derselben sollen bloß ihren Zins und keine Geschenke abtragen.

In-

Intelligenzblatt zu Nro 92.

Avertissemente.

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird mittelst gegenwärtigen Edikts öffentlich bekannt gemacht: daß die im sandomirer Kreise gelegenen dem Herrn Sabba Mikulowski eigenthümlich zugehörigen Güter Penclawice auf Ansuchen des Prozeßüberführers David Abbeg am 26ten Jäner 1803 zum zweitenmal öffentlich werden versteigert werden, und zwar unter der Bedingung: daß der Käufer fünf Theile des Kaufschillings innerhalb 30 Tagen an das hiesige Gerichtsdepositum zu erlegen, den sechsten Theil des Kaufschillings aber bis zum Ausgange der Streitsache, wegen des durch die Brüder Vinzenz und Dominik Mikulowski auf Wolica, nämlich den sechsten Theil der Güter Penclawice angesprochenen Eigenthumsrechtes, auf denselben Gütern sicherzustellen verbunden sey.

Alle Kauflustigen werden daher hiermit vorgeladen: daß sie am gesagten Tage um 9 Uhr Vormittags bei diesen k. k. Landrechten sich einfinden. — Die sämmtlichen aber auf diesen Gütern sichergestellten Gläubiger, die keine besondere Aufforderung zu gewärtigen haben, werden mit der Warnung vorgeladen: daß diejenigen, die sich in der obbestimmten Frist nicht melden, weder an den Käufer oder Uibernehmer dieser Güter, noch an die Güter selbst einen Anspruch mehr haben, sondern ihre Genugthuung blos an dem Kaufschillinge oder am anderweitigen Vermögen ihres Schuldners nachsuchen müssen.

Krakau den 29ten September 1802.

Joseph von Nikorowicz.
Chrastianski.
Brzorad.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Bubna 3

Nachricht.

Da das Begehren nach meinem auf englische Art gebrauten Bier, so beträchtlich ist, daß ich mit der Erzeugung nicht auslangen kann, so bin ich genöthiget den Verkauf bis den 15ten dieses Monats einzustellen, welches ich meinen Herren Abnehmern zu ihrer gefälligen Richtschnur anzuzeigen nicht ermangeln wollte.

Krakau den 4ten November 1802.

J. G. Windischbauer. 3

Nachricht

vom k. k. westgalizischen Landesgubernium.

Nachdem bei der hierländigen königl. Stadt Solec radomer Kreises die Syndikatsstelle mit einer jährlichen Besoldung von 300 fl. rhn. zu besetzen kommt: so wird solches zu dem Ende allgemein kund gemacht, damit diejenigen Kompetenten, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, ihre, mit dem erforderlichen Eligibilitätsdekrete sowohl, als mit den Zeugnissen über ihre Moralität, und dem Beweise,

daß

daß sie die pohlnische Sprache oder wenigstens eine der ihr näher verwandten slavischen besitzen, gehörig instruirten Gesuche binnen 6 Wochen unmittelbar an dieses k. k. westgalizische Landesgubernium einzureichen wissen mögen.

Krakau am 1ten November 1802.

Graf Sedlnizki. 2

Ankündigung.

Auf den 16ten November 1802 wird in der hierämtlichen Kreiskanzlei früh um 9 Uhr die Propinazion der Stadt Kielze auf 1 Jahr d. i. vom 1ten November 1802 bis letzten Oktober 1803 der städtische Weinaufschlag und der Mühlsteinzins auf 3 nacheinander folgende Jahre, d. i. vom 1ten November 1802 bis letzten Oktober 1805 durch ein öffentliche Versteigerung an den Meistbiethenden in Pacht gelassen werde.

Die Pachtlustigen mögen sich daher auf dem bestimmten Tage zu dieser Versteigerung hierorts einfinden, und sich mit einem baaren Betrag von beiläufig 150 fl. rhn. den sie vor der Lizitazion als Vadium gleich erlegen müssen, wie auch seiner Zeit mit einer dem halbjährigen Pachtschilling gleichkommenden baaren oder fidejussorischen Kauzion versehen.

Das jährliche Erträgniß dieser Gefälle, das bei der Lizitazion zum ersteren Ausruf angenommen wird, wird eben so wie die übrigen Pachtbedingnisse jedermann vor Anfang der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Kielze den 16ten Oktober 1802.

Mitscha,
Gubernialrath und Kreishauptmann. 2

Ankündigung.

Zu Folge hoher Gubernialverordnung vom 5ten, erhoben 18ten l. M. Zahl 18956. werden in der hierkreisigen Stadt Koszyce am 29ten November l. J. nachstehende benannte städtische Gefälle lizitando verpachtet werden.

1tens Die Hutweide Osiek, deren Fiskalpreis mit jährlich 100 fl. rhn. bestimmt ist, auf 2 Jahre 11 Monate d. i. vom 1ten Dezember d. J. bis zum letzten Oktober 1805 dann für eben diese Pachtdauer.

2tens Die dortigen Markt- und Standgelder deren Fiskalpreis mit jährlichen 211 fl. rhn. 16 kr. bemessen ist; endlich

3tens Der Weinaufschlag, dessen Fiskalpreis mit jährlich 25 fl. rhn. angenommen ist, für 11 Monate d. i. vom 1ten Dezember d. J. bis Ende Oktober 1803.

Pachtlustige werden demnach hiemit vorgeladen an dem obbestimmten Tage um die 9te Vormittagsstunde im Orte Koszyce sich einzufinden und mit der nöthigen Baarschaft zur Erlegung des Vadiums, die des 10ten Theils des Fiskalpreises sich zu versehen.

Die Kontraktsbedingnisse werden, den bestehenden hohen Vorschriften gemäß abgefaßt, vor Eröffnung der Versteigerung kund gemacht werden.

Krakau am 31ten Oktober 1802.

Riedheim. 1

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 11. November.

Der Herr Joseph von Bobrownizki mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro 194.

Der

Der Herr Baron Philipp von Czelesta mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 94, kömmt von Teschen.

Der Herr Thadäus von Dunin mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 94.

Der k. k. Uhlanenrittmeister Herr von Löwenfeld mit Gattin und 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Wien.

Der k. k. Haupmann vom Generalstaab Herr Baron von Berstett mit Gattin, wohnt in der Stadt Nro. 405.

Der Herr Joseph von Moschtschinski mit Familie, wohnt auf dem Kasimir Nro. 16.

Die Frau Viktorina von Welitzko, wohnt auf dem Stradom Nro. 12.

Der Herr Martin von Zawadzki mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 58.

Am 13. November.

Der Herr Johann von Häring mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 504.

Die Frau Gräfin von Michalowska mit Gefolge, wohnt in der Stadt Nro. 442.

Der Herr Anton von Puhazki mit 1 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 10.

Der k. k. Rath Herr Hilarius von Siemianowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 452., kömmt von Lemberg.

Der Herr Anton von Soltyk mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 121.

Am 14. November.

Der k. k. Komerzienrath Herr Baron Johann von Bösner mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 504. kömmt von Lemberg.

Der Herr Bartholomeus von Bitschkowski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 401.

Der Herr Bogumil von Grabowski mit 2 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 48.

Der Herr Gabriel von Hohendorff, wohnt auf dem Kasimir Nro. 66.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 9. November.

Die Marianna Littschonka, an der Mutterentzündung, auf der Wessola Nro. 221.

Der Andreas Mrosinski, 40 Jahr alt, an der Lungensucht, auf der Wessola Nro. 221.

Der Agnes Schtschigelstschonka ihre Tochter Salomea, 38 Stunden alt, an Schwäche, auf dem Sande Nro. 20.

Am 10. November.

Die Marianna Niegoschtschonka, 17 Jahre alt, an der Lungensucht, auf der Wessola Nro. 221.

Die Frau Josepha Lorber, 22 Jahr alt, an der Lungensucht, in der Stadt Nro. 646.

Der Isabella Ostrowska ihr Sohn Karl, 8 Tage alt, an Konvulsionen, in der Stadt Nro. 1.

Die Tischlermeisterin Tarnowska gebahr einen todten Knaben, auf dem Sande Nro. 290.

Am 11. November.

Dem Taglöhner Thomas Stachowitz sein Sohn Mathias, 3 Jahr alt, an Pocken, auf dem Sande Nro. 4.

Am 12. November.

Der Augustinerpriester Rochus Kizinski, 39 Jahr alt, an der Abzehrung, auf dem Kasimir Nro. 72.

Am 13. November.

Dem Gärtner Kasimir Papinski sein Sohn, 1 Jahr alt, an Konvulsionen, in Zwierzyniez Nro. 317.

Wech-

Wechsel-Cours in Wien den 6. Nov.

	Brief	Geld
Amsterdam für 100 Th. C.	—	180 1/2
Hamburg für 100 Th. *Bco.*	—	192
Venedig für 100 Duk. *Bco.*	—	90 1/2
London für 1 Pf. St. fl.	—	11 fl. 42
Augsburg für 100 fl. *Cor.*	L. S.	127
Prag für 100 fl. *deto*	—	99 1/4
Konstantinopel für 100 Piast.	—	—
Paris für 1 Liv. *Tournois X.*	—	29 1/2
Genua für 1 Guld. *Sdi.*	—	50
Livorno für einen *deto*	—	45

Einlösungspreise im Münzamt.

Gold, die Mark fein	359 fl.	30 kr.
In- und ausländisches Bruch- und Pagament-Silber, dann ausländ. Stangensilber von jedem Gehalt die Mark fein	23	36

Cours der Obligazionen von den öffentlichen Fonds in Wien.

Den 6. November 1802.

	Anboth. Oblig.	Geld
Wien. Stadt Banko a 5 pr. Ct.	—	92
— — Lotto	—	106
Hofkammer a 5 pr. Ct.	—	85 1/4
detto a 4 1/2 —	—	79 1/2
detto a 4 —	—	78 1/2
detto a 3 1/2 —	—	69
—unverzinsl. 1 bis 6 jähr	92	a 75
W. Oberkamer-A a 5 —	—	85 1/4
detto a 4 —	—	78 1/2
detto a 3 1/2 —	—	69
Stånd. Böhm. a 4 —	—	72 1/2
— Mähren	—	72 1/2
— Schlesien	—	71
N. Oe. Ständi. a 5 pCt.	—	85 1/2
detto a 4 —	—	78 1/2
detto Lotterie	—	87 1/2
Stånd. ob der Ens a 5 —	—	90
— Steiermark a 5 —	—	90
Verschleiß-Dir. Lot. Lose das St.	—	63 1/4

Krakauer Marktpreise vom 13ten November 1802.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Der Korez Weitzen zu	9	—	8	15	7	30	7	—
— — Korn —	6	30	6	15	6	—	5	45
— — Gersten —	5	5	5	—	4	30	4	17
— — Haber —	3	22 1/2	3	15	3	7 1/2	3	—
— — Hirse —	11	30	11	—	10	—	9	30
— — Erbsen —	7	—	6	30	6	—	5	30

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.